

## IHR KONTAKT

Kerstin  
Wosnitza  
(wos)

05171/406-137  
k.wosnitza@paz-online.de

Jonas  
Szemkus  
(js)

05171/406-142  
j.szemkus@paz-online.de

## IN KÜRZE



### Drachenfest bald in Bierbergen

**Bierbergen.** Ein Höhepunkt im Hohenhamelner Veranstaltungskalender steht bald wieder an: Das Drachenfest, das vom Kulturverein Hohenhameln organisiert wird, findet am Sonntag, 28. September, auf dem Sportplatz in Bierbergen statt. Von 14 bis 18 Uhr können Alt und Jung gemeinsam die unterschiedlichsten Drachen in die Hohenhamelner Lüfte steigen lassen. Der Eintritt ist frei. *js*

➔ Mehr zum Drachenfest in Bierbergen lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der PAZ.

### „Partynacht 29plus“ in Edemissen

**Edemissen.** Vormerken erwünscht: Im Landhaus Redecke in Edemissen findet am Samstag, 30. August, ab 20 Uhr wieder die „Dance Partynacht 29plus“ statt, organisiert wird sie vom „Dance-Team“. Wie gewohnt spielt bei der Fete ein DJ bis in die frühen Morgenstunden. Karten gibt es für fünf Euro an der Abendkasse. *vl*

### Die PAZ bei Facebook:



Das gefällt mir!

Unter [facebook.com/painerallgemeine](https://www.facebook.com/painerallgemeine) auf „Gefällt mir“ klicken und Fan werden. Anschließend können Sie mit der PAZ und anderen Lesern über die Themen des Tages diskutieren.



Die Equorder Könige: (vorn v.l.) Hans-Dieter Langenhan, Frank Wolters (Bürgerkönig), Barbara Klaus (Damenkönigin), Elfriede Bussius (Ortskönigin), Markus Hartig (Junggesellenkönig), Bernhard Machunze (2. Vors.); (hinten v.l.) Mareille Wittnebel (Gemeinde-Mädchenkönigin), Andreas Maroska (Altgardekönig), Fritz Künnemann (Ehrenscheibe), Norbert Frank (Seniorenkönig), Rita Langenhan (Seniorenkönigin), Bärbel Grieger (Gemeinde-Seniorenkönigin), Vivian Hahn (Equorder Jungmadel), Sven Seehausen (Jugendkönig). *rb*

## Equord: Drei Tage Schützenfest nahmen gestern ein heiteres Ende

145 Gäste beim Königsfrühstück im Festzelt / Ehrungen und Königsproklamation bei ausgelassener Stimmung

**Equord.** Am Sonntagvormittag wurde in Equord mit dem großen Königsfrühstück das Ende des diesjährigen Schützenfestes gefeiert. Mit viel Spannung und Applaus wurden dabei die neuen Majestäten erwartet und begrüßt.

Bereits am Freitag war das muntere Treiben auf dem Festplatz losgegangen. Abends vergnügten sich rund 350 Gäste bei Musik von DJ Christian Boy bis in die frühen Morgenstunden und auch am Samstag wurde erneut bis tief in die Nacht getanzt und gefeiert. Am Sonntag begrüßte dann der Vorsitzende des Bürgercorps Equord, Hans-Dieter Langenhan, die 145 Gäste und freute sich auf ein ansprechendes Königsfrühstück, das mit den Ansprachen des Orts- und des stellvertretenden Gemeindebürgermeisters seinen Lauf nahm.

Ortsbürgermeister Peter



Volles Zelt beim Königsfrühstück: Gestern ging das Equorder Schützenfest zu Ende. *jaw*

Goor verkündete, dass „das Kapitel Bassin in Equord abgeschlossen ist.“ Dann erklärte er, dass die Gaststätte des SV Herta Equord zurzeit nicht bewirtschaftet sei, er aber auf eine zeitnahe Lösung hoffe. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei den langjährigen Inhabern für die Bewirtung. Daraufhin trat Uwe Semper

an das Rednerpult. Der stellvertretende Gemeindebürgermeister teilte mit, dass noch vor der Sommerpause ein Anbau an die Krippe in Clauen beschlossen worden sei. In Equord soll die Straße „Am Kuhteich“ bis zur B 413 noch in diesem Jahr saniert werden – und auch die Arbeiten an den Umkleiden im Mehrzweck-Hallenbad sollen

dieses Jahr abgeschlossen sein. Bevor die Königsproklamation erfolgte, trat Peter Dickhaus, Kreisschützenmeister, vor die Gäste und sprach Ehrungen aus. Ebenso machte er auf das Europaschützenfest 2015 aufmerksam. Dann erfolgte mit viel Beifall und großer Begeisterung die Königsproklamation durch Langenhan. Nach dem

Essen traf sich der Festzug, um gemeinsam die neuen Majestäten wegzubringen und die Scheiben anzunageln, bevor erneut im Festzelt ausgeliebt gefeiert wurde. Insgesamt zogen die Verantwortlichen ein positives Fazit. „Es war ein sehr gutes Fest – und wir sind sehr zufrieden“, machte Langenhan deutlich. *jaw*

## Geschichten und Gesang auf Plattdeutsch in Edemissen

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Heimatbund Edemissen seinen Nachmittag mit „Musik und Platt“

**Edemissen.** Plattdeutsch verstehen kann im Peiner Land wohl beinahe jeder, sprechen können es meist nur die älteren Semester. Bereits zum 15. Mal trafen sich daher im Garten des Edemisser Zehntspeichers, wo sich der Heimatbund befindet, die ansässigen „Plattschnacker“.

Auch am Tisch um Gisela Bauschmann wurde platt geschmack: „Wir treffen uns regelmäßig und nutzen natürlich auch heute die Gelegenheit, die Sprache zu sprechen“, sagt sie.

Neben der musikalischen Begleitung durch den Musikverein Edemissen standen vor allem auch die Vorträge der sieben Redner auf dem Programm. Schließlich trainiert auch das Hören das Erlernen einer Sprache und so bekamen die Gäste unterhaltsame Geschichten – mal erlebt, mal erdacht – vorgelesen.

Den Anfang machte Christa



Die Gäste im Edemisser Zehntspeicher lauschten Christa Hacke am Mikrophon. *in*

Hacke. Sie animierte die Gäste gleich zum Mitsingen des Liedes „Froh zu sein bedarf es wenig“. Animierend sollte auch die Ge-

schichte „Blief fein in Gang“ sein, die davon erzählt, dass man immer in Bewegung bleiben sollte, um den Geist frisch zu

halten. Karl-Heinz Rauls berichtete eine wahre Geschichte aus seiner Kindheit. „Unsere Nachbarn

hatten einen Hahn, dieses Tier konnte ich nicht leiden“, begann Rauls. „Er trieb sich immer auf unserem Grundstück herum und eines Tages habe ich ihn abgeworfen und ihn leider tödlich getroffen“, so Rauls weiter. Er beichtete das Malheur den Nachbarn und brachte aber die Wahrheit nicht über die Lippen. „Der Hahn ist mir in die Fahrtrasse gelaufen“, erzählte er ihnen stattdessen. Auch die nächste Geschichte, die er erzählte, brachte die Gäste zum Lachen. „Ein Bauer steckt mit seinem Ochsenkarren fest. Ein Polizist kommt vorbei und hilft ihm wieder freizubekommen“, erzählt Rauls. „Na ja mit nur einem Ochsen hätte ich das auch nicht hinbekommen“, gibt er die Antwort des Bauern in der Geschichte trocken wider. Zweieinhalb Stunden verbrachten die Senioren in der Welt des Plattdeutschen. *in*